

# INHALTSVERZEICHNIS

I. THEORETISCHE GRUNDLAGEN. . . . .	9
1. Problemlage und Aufgabenstellung. . . . .	9
1.1. Reflexionsbegriff und Literaturwissenschaft . . . . .	9
1.2. Die Aufgabenstellung der Arbeit und der methodische Ansatz einer hermeneutischen Pragmatik. . . . .	16
2. Saul Bellow und der "kontemporäre" Reflexionsroman . . . . .	19
3. Der Roman als Erkenntnismedium. . . . .	24
3.1. Romantheoretisches Vorverständnis der Arbeit . . . . .	24
3.2. Vom erkenntnistheoretischen zum erkenntnisanthropologi- schen Roman. . . . .	28
4. Aspekte des Reflexionsbegriffs . . . . .	29
4.1. Idealistischer Aspekt der Reflexion . . . . .	29
4.2. Logischer Aspekt der Reflexion . . . . .	31
4.3. Sprachtheoretischer Aspekt der Reflexion. . . . .	34
4.4. Pragmatischer Aspekt der Reflexion . . . . .	36
5. Problemkontexte der Reflexion als Bezugsparadigmen der drei Romane . . . . .	39
5.1. Reflexion und Ich-Identität . . . . .	39
5.2. Reflexion und Intersubjektivität. . . . .	42
5.3. Reflexion und Interaktion . . . . .	45
II. ROMANINTERPRETATIONEN . . . . .	49
1. The Adventures of Augie March als Reflexionsmodell der gebrochenen Ich-Identität. . . . .	49
1.1. Soziale Identität. . . . .	50
1.2. Personale Identität. . . . .	56
1.3. Anthropologische Identität . . . . .	60
1.3.1. Selbstreflexion als Entwurf einer anthropologischen Identität . . . . .	60
1.3.2. Zeitgeschichtliche Realität als Infragestellung der Ich- Identität . . . . .	65
2. Herzog als Reflexionsmodell der gebrochenen Intersubjektivität . . . . .	74
2.1. Reflexion als kritische Vergangenheitsrekonstruktion . . . . .	80
2.2. Reflexionszustand und Gegenwartssituation. . . . .	92
2.3. Handeln als Selbstvermittlung mit der intersubjektiven Lebenspraxis. . . . .	100
3. Humboldt's Gift als Reflexionsmodell der gebrochenen Interaktion . . . . .	113
3.1. Die Figur von Humboldt Fleishers als Paradigma der kultur- anthropologischen Gegenwartsproblematik zwischen humani- stischer Kulturidee und gebrochener Interaktion . . . . .	115

3.2.	Erzählerperspektive als Medium der Reflexionsspannung zwischen Humboldt und der Gegenwartskultur. . . . .	122
3.3.	Vorgeschichte des Ich-Erzählers als Entwirklichung und Entauthentisierung seiner Existenz. . . . .	126
3.4.	Gegenwartshandlung als implizite Realitätsinstruktion. . . .	131
3.5.	Objektive Geschichte als Vollzug der gebrochenen Interaktion. . . . .	139
3.6.	Subjektive Geschichte als Ausfaltung von Humboldts gift. .	145
3.7.	Humboldts gift als reflexiver Kode des Romans. . . . .	154
4.	Zusammenfassung. . . . .	161
<b>LITERATURVERZEICHNIS. . . . .</b>		<b>165</b>